Mein Neandertal

Dezember 2023

Leitartikel

Liebe Leserinnen und Leser,

... Advent, Advent, ein Lichtlein brennt! Licht und Adventzeit hängen eng zusammen. Bei uns im Seniorenheim Neandertal gehen allerdings am 06. Dezember erst einmal alle Lichter aus: ein geplanter Stromausfall über mehrere (ca. 4 – 6) Stunden steht uns bevor. Grund dafür sind Elektroarbeiten an unserem hausinternen Stromnetz. Es werden Vorkehrungen getroffen, damit wir zukünftig ein Notstrom-Aggregat an unser Stromnetz anschließen können, wenn es irgendwann einmal zu einem längeren Stromausfall kommen sollte. Wir bereiten uns also genau auf das vor, was am 06. Dezember in unserem Haus geschehen wird: Stromausfall!

Da es heutzutage kaum noch etwas gibt, das nicht irgendwie mit Elektrizität zu tun hat, sind die Auswirkungen enorm: Licht, Lüftung, Kühlung unserer Kühlhäuser, Heizung, Aufzug, Telefonanlage, elektrisch angetriebene Türen, Computer in allen Büros, Fernseher, nichts geht mehr.

Da dieser Stromausfall geplant ist, konnten wir uns glücklicherweise schon längere Zeit darauf vorbereiten: batteriebetriebene Lampen werden in den Fluren stehen, tiefgekühlte Lebensmittel werden abgeholt und zwischengelagert, Mittagessen wird es in den Wohnbereichen geben, Mitarbeiter*innen, die wegen des Stromausfalls ihrer normalen Arbeit nicht nachgehen können, werden die Mitarbeiter*innen, die für die Versorgung, Betreuung und Pflege zuständig sind, mit unterstützen.

So hoffen wir, gut gerüstet durch diesen Tag zu kommen. Ein Abenteuer wird es allemal, aber wir haben ja schon viele Abenteuer durch verschiedene Baumaßnahmen in unserem Haus gut überstanden😊.

Ich bin mir auf jeden Fall sicher, wir werden das Licht, wenn es dann wieder funktioniert, umso mehr zu schätzen wissen. Und vielleicht bringt uns das wieder zum Nachdenken, dass auf dieser Erde nichts selbstverständlich ist, und macht uns dankbar für alles Gute, das wir Tag für Tag erleben dürfen: Licht, Wärme, Essen, Menschen, die es gut mit uns meinen, und ein Gott, der uns versprochen hat, immer für uns da zu sein. Gute Gründe, sich auf eine gesegnete Adventszeit und ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest zu freuen.

Das wünsche ich allen Leserinnen und Lesern von ganzem Herzen.

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Marionetten-Theater
6	Laternen-Singen
7	Laternen-Singen
8	Mode– und Schuhverkauf Weihnachtsvorbereitungen
9	Weihnachtsvorbereitungen
10	Weihnachtsmarkt
11	Veranstaltungskalender
12	Veranstaltungskalender
13	Veranstaltungskalender
14	Veranstaltungskalender
15	Gedicht
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Heimleiter)
Birgit Schneider (Heimleiterin)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Elisabeth Jelinek,
Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

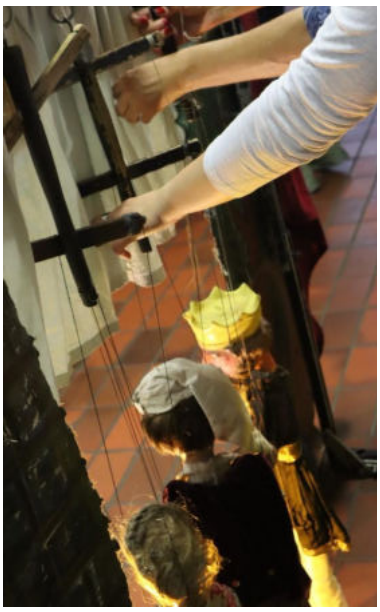
Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Marionetten-Theater

Ende Oktober bot das Marionetten-Theater Hartmann eine schöne Vorstellung in unserem geronto-psychiatrischen Wohnbereich an. Die beiden Puppenspielerinnen erweckten mit viel Geschick und Können die ausdrucksstarken fast einen Meter großen Marionetten zum Leben.



Gespielt wurde das Märchen Rumpelstilzchen. Der Spruch „Ach, wie gut das niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!“ wurde von einigen Zuschauern ebenso sicher wiedergegeben wie die Texte der eingespielten Musik. Im Anschluss an die Vorstellung gingen die Marionetten-Spielerinnen noch mit dem Kasper in einen Wohnbereich. Hier schüttelte der hölzerne Mann allerlei Hände oder ließ sich für ein Foto auf den Schoß nieder. Der Besuch der lustigen Puppe kam gut an und brachte viele zum Lachen. Erinnerungen an die eigene Kindheit oder das Elternsein wurden geweckt.

Laternen-Singen

Fröhlich und bunt ging es her, als die Kinder des AWO Kindergartens Mettmann wieder zu Besuch in unserem Haus waren. Dieses Mal hatten wir uns zum gemeinsamen Laternenumzug getroffen.

Auf dem Vorplatz wurde nach einer kurzen Begrüßung gemeinsam das Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ angestimmt. Viele staunten nicht schlecht, als

sich zu der Truppe noch ein Pferd mit rot bemanteltem Reiter gesellte. Wie die Kinder richtig bemerkten, steckte hinter dem als Sankt Martin verkleideten Mann unsere Tierpflegerin. Auf Pferd Cielos ritt sie voran und führte den Laternenumzug ums Haus. An verschiedenen Plätzen, unter anderem auch am Teich bei den Alpakas, wurde Halt gemacht und gemeinsam ein Laternen– oder Martinslied gesungen.

Das jüngste und gleichzeitig größte Alpaka zeigte sich hierbei mal wieder sehr gewitzt und stupste unsere Gitarren -Spielerin beim Singen frech mit der Nase an.

Laterne-Singen

Da nicht alle Interessierten beim Umzug auf dem Gelände teilnehmen konnten, ging die Truppe anschließend noch zum Singen in die Kapelle, in der bereits erleuchtete Laternen funkelten. Denn auch die BewohnerInnen des Hauses hatten sich auf den Tag vorbereitet und in kreativen Betreuungsangeboten herbstliche Handtaschen-Laternen gebastelt, die in der abgedunkelten Kapelle strahlten.

Wir freuen uns schon jetzt auf das gemeinsame Singen von Jung und Alt im Advent

Beiratswahl

Am 09.11.2023 fand die Wahl des neuen Beirats statt. Das Café wurde für diesen Tag zum Wahlbüro bestimmt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes führten die Wahl durch und freuten sich über die rege Wahlbeteiligung. Insgesamt warfen 101 BewohnerInnen des Hauses ihren Stimmzettel in die Wahlurne.

Neun Beiratsmitglieder wurden gewählt, welche die Bewohnerschaft zwei Jahre lang mit ihren Interessen vertritt.

Unter den gewählten Kandidatinnen sind auch vier „alte Hasen“, die bereits während der letzten Wahlperiode im Beirat tätig waren. Wir wünschen allen gewählten Beiratsmitgliedern Freude an ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Mode– und Schuhverkauf

Mitte Oktober und im November verwandelte sich unser Foyer wieder in ein Verkaufshaus. Das Mode-Mobil und die Schuhresidenz waren mit ihrer Herbst-Winter-Kollektion zu Besuch Viele lockte das Angebot und es machte Freude, Sachen anzuprobieren und auch das ein oder andere Teil zu kaufen.

Weihnachtsvorbereitungen

Süßer die Glocken nie klingen, als zu der Weihnachtszeit ... Weihnachten steht vor der Türe und das hat sich Ende November auch in und vor unserem Haus bemerkbar gemacht.

Statt Glockenklang konnte man die Kollegen der Haustechnik beim Aufbau der Häuschen für den Weihnachtsmarkt hören. Da wurde gehämmert, Zäune aufgestellt und alles mit Tannengrün und Lichtern geschmückt. So entstand der vermutlich kleinste Weihnachtsmarkt der Welt, der trotz seiner geringen Größe einiges zu bieten hat.

Die Kolleginnen der Hauswirtschaft kümmerten sich um den Einkauf und das Bestücken der kleinen Verkaufsbüd-

Weihnachtsvorbereitungen

chen. Sicher wird das ein oder andere Stück aus der großen Auswahl an schönen Dingen einen Platz unter dem Weihnachtsbaum finden und anderen als Geschenk eine Freude machen.

Das Küchenteam backte auch in diesem Jahr riesige Mengen an Plätzchen, so dass ein köstlicher Duft durch das Haus zog.

Auch im Haus sollte es nun weihnachtlich aussehen, so dass fleißig umdekoriert wurde. Beim Eintritt ins Foyer leuchten nun der Kamin und Weihnachtsbäume.

Vor der Adventszeit wurde für die Neugestaltung der Regale in den Wohnbereichen gebastelt. In einer großen gemeinsamen Aktion waren viele fleißige Helfer mit der Erstellung der neuen Exponate beschäftigt.

Pünktlich zum anstehenden ersten Advent wurden Adventskränze gestaltet, welche in den Wohnbereichen für Glanz und vorweihnachtliche Stimmung sorgen sollten.

Am 27.11. wurde der Weihnachtsmarkt am Nachmittag feierlich mit Punsch und süßen Leckereien eröffnet. Weihnachten kann kommen - wir stimmen uns ein!

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt stellt für viele seit Jahren ein Highlight in der Vorweihnachtszeit dar. Auch wenn wir hier den vermutlich kleinsten Weihnachtsmarkt der Welt haben, hat dieser doch so einiges zu bieten:

Neben zwei kleinen Verkaufshäuschen mit Dekorations-Artikeln und Geschenken hat auch unser Design im Zirkuswagen seine Tore geöffnet. Auch hier darf gestöbert und gekauft werden.

Für das leibliche Wohl wird im süßen und deftigen Häuschen bestens gesorgt. Neben Waffeln, Kuchen, Kakao und Kaffee werden auch Pommes, Reibekuchen mit Apfelmus und Würstchen angeboten.

Lassen Sie sich bei Tannenduft, Lichterschein und Musik weihnachtlich einstimmen. Genießen Sie die Atmosphäre, treffen Sie sich mit anderen und wärmen Sie sich mit einem heißen Kakao oder einer Tasse Punsch auf!

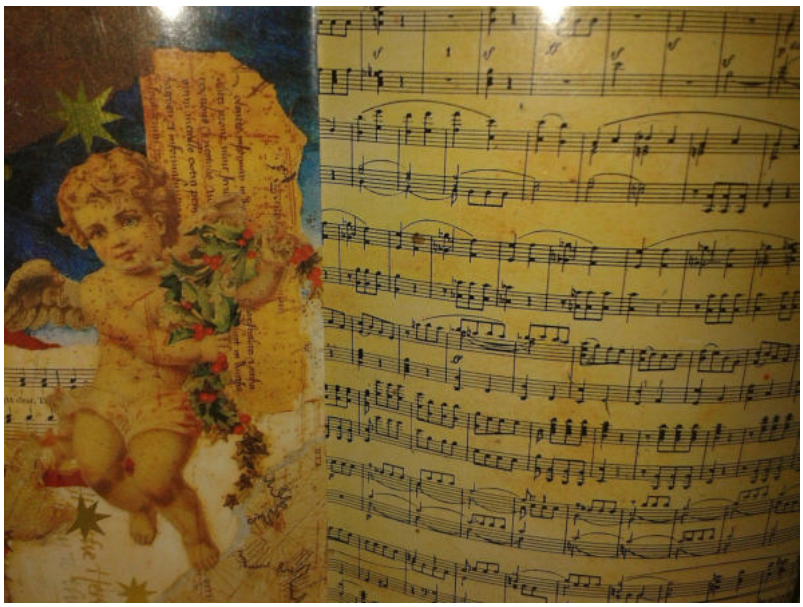
Wir freuen uns auf viele BesucherInnen und einen belebten Weihnachtsmarkt!

Am Mittwoch, den 06.12.2023 muss der Weihnachtsmarkt leider geschlossen bleiben!!!

Veranstaltungskalender

Sonntag, 03.12.2023
15:00 Uhr, Kapelle

Adventskonzert mit Operetten-Sängerin



Ein weihnachtlicher Nachmittag erwartet Sie zum 1. Advent beim Konzert einer Operetten-Sängerin in unserer Kapelle. Einige von Ihnen werden die junge Dame mit dem wallenden Ballkleid sicher noch aus den Veranstaltungen der letzten Jahre kennen. Lassen Sie sich von den stimmungsvoll vorgetragenen Stücken zum Mitsingen einladen und genießen Sie den ersten Advent in schöner Gemeinschaft..

Montag, 11.12.2023
10:30 Uhr, Kapelle

Weihnachtslieder-Singen mit Kindern

Erinnern Sie sich noch an den Besuch der Kinder des AWO Kindergartens Mettmann zum Laternenumzug? Zur Adventszeit begrüßen wir die kleinen Gäste wieder bei uns im Haus und freuen uns auf einen gemeinsamen stimmungsvollen Vormittag in unserer Kapelle.

Wir möchten zusammen singen und dem ein oder anderen Gedicht lauschen. Sie sind herzlich eingeladen zu einem weihnachtlichen Vormittag, an dem Jung und Alt sich auf Weihnachten einstimmen!

Veranstaltungskalender

Advent-Feiern für BewohnerInnen

Erinnern Sie sich noch, wie Sie früher die Adventszeit verbracht haben? Vielleicht haben Sie Plätzchen gebacken, gemeinsam gesungen und Stollen gegessen. Dies alles möchten wir gemeinsam bei unseren Adventfeiern tun.

Dienstag, 05.12.2023 – 15:00 Uhr im Speisesaal
Advent-Feier für BewohnerInnen der Wohnbereiche 500 + 600

Donnerstag, 07.12.2023 – 15:00 Uhr im Speisesaal
Advent-Feier für BewohnerInnen der Wohnbereiche A 300 + 400

Dienstag, 12.12.2023 – 14:30 Uhr im Wohnbereich 100
Advent-Feier für BewohnerInnen des Wohnbereichs 100

Mittwoch, 13.12.2023 – 15:00 Uhr im Speisesaal
Advent-Feier für die BewohnerInnen der Wohnbereiche 200 + BC 300

Stimmen Sie sich in geselliger Runde auf die Weihnachtszeit ein, lauschen Sie Gedichten und singen Sie mit uns Weihnachtslieder – die MitarbeiterInnen des Sozialdienstes freuen sich auf Sie!

Veranstaltungskalender

Sonntag, 24.12.2023
15:00 Uhr, Wohnküchen + Speisesaal

Gemütliches Beisammensein

Mit einem gemütlichem Beisammensein mit gemeinsamem Singen bei Kaffee, Punsch und Weihnachtsgebäck möchten wir mit Ihnen den Heiligabend feiern.

Der Wohnbereich 100 beginnt seine Feier bereits um 14.30 Uhr.

16:30 Uhr, Kapelle

Weihnachtsgottesdienst

Sie sind herzlich eingeladen, den Weihnachts-gottesdienst in der Kapelle zu besuchen.

Sonntag, 31.12.2023
16:30 Uhr, Speisesaal

Silvesterfeier für BewohnerInnen

Mit einem unterhaltsamem Programm zum Jahresabschluss wollen wir gemeinsam den letzten Tag des Jahres feiern. Bei Musik, Sitztanz, einer Spielrunde und auch Besinnlichem möchten wir das alte Jahr ausklingen lassen und das neue begrüßen. Das Küchenteam wird ein leckeres Essen vorbereiten.

Sie sind herzlich eingeladen zu einer geselligen Feier!

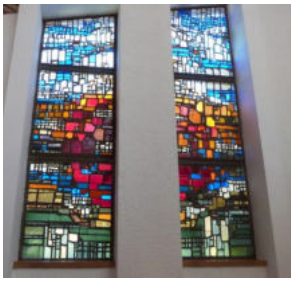
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600
Dienstag	WB 400 + A 300
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500

Gottesdienste



- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend findet ein Austausch zu den Bibel-Lektionen statt.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- Die Termine für **evangelische Gottesdienste** entnehmen Sie bitte den Tagesplänen.

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo - Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Do + Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)

Gedicht

Tannengeflüster
von James Krüss

Wenn die ersten Fröste knistern
in dem Wald bei Bayrisch-Moos,
geht ein Wispern und ein Flüstern
in den Tannenbäumen los,
ein Gekicher und Gesumm,
ringsherum.

Eine Tanne lernt Gedichte,
eine Lerche hört ihr zu.
Eine dicke alte Fichte
sagt verdrießlich: gebt doch Ruh!
Kerzenlicht und Weihnachtszeit
sind noch weit!

Vierundzwanzig lange Tage
wird gekräuselt und gestutzt
und das Wäldchen ohne Frage
wunderhübsch herausgeputzt.
Wer noch fragt: Wieso? Warum? -
der ist dumm.

Was das Flüstern hier bedeutet,
weiß man selbst im Spatzennest:
Jeder Tannenbaum bereitet
sich nun vor aufs Weihnachtsfest.
Denn ein Tannenbaum zu sein:
das ist fein!

Moment mal ...

„Damals wohnte in Jerusalem ein Mann namens Simeon. Er lebte nach Gottes Willen, hatte Ehrfurcht vor ihm und wartete voller Sehnsucht auf den Retter Israels. Der Heilige Geist ruhte auf Simeon, und durch ihn wusste er, dass er nicht sterben würde, bevor er den Christus, den vom Herrn gesandten Retter gesehen hätte.“

Lukas 2,25–26 (Hoffnung für alle)

„Das Beste kommt noch!“ So steht es in goldenen Großbuchstaben auf einer Postwurfsendung, die neulich in meinem Briefkasten lag. Eigentlich wirbt die Karte für einen Kredit einer Bank. Das interessierte mich nicht, aber die Vorderseite mit ihrer frohen Botschaft schaue ich mir immer gerne an. An dunklen Tagen leuchten diese goldenen Buchstaben – so scheint es mir – ganz besonders hell. In den Worten „Das Beste kommt noch!“ steckt viel Zuversicht und Warten. Genauso wie in der biblischen Geschichte von Simeon. Er ist alt und grau geworden, er glaubt und hofft, Tag um Tag, Jahr um Jahr, auf die Verheißung, dass er in seinem Leben Christus sehen wird. Als Maria und Josef den neugeborenen Jesus in den Tempel bringen, erkennt er in dem Kind, das so anders als der erwartete Retter ist, dass er nicht vergeblich gewartet hat. Seelenruhig hat er darauf vertraut, dass das Beste noch kommen wird. So hat er sein Leben lang gelebt – und am Ende Jesus, den Heiland, tatsächlich in den Armen gehalten. Mir fällt eine solche Lebenshaltung oft schwer: Könnte ich wie Simeon geduldig im Tempel sitzen und auf ein fernes Happy End warten? Ich möchte doch etwas tun, mein Schicksal selbst in die Hand nehmen, und ich ärgere mich, wenn meine Pläne nicht gleich funktionieren. Die goldenen Buchstaben auf der Werbepostkarte holen mich runter von meinem Gezappel und weisen mich auf den alten Mann hin, der so wunderbar seelenruhig abwarten konnte, mit dem zuversichtlichen Blick nach vorn. Er wusste, dass seine Zeit in Gottes Hand liegt. Und auch ich muss lernen, dass ich vieles im Leben einfach nicht kontrollieren oder beschleunigen kann. Doch das soll mir nicht Bange machen, denn auch ich will – wie Simeon – diesem Kind in der Krippe ganz nahekommen und die Zuversicht und das Warten lernen. Die Verheißung, die in den goldenen Groß- buchstaben auf meinem Schild der Bankreklame prangt, ist ohnehin viel größer als alles Glück oder Unglück dieser Welt: „Das Beste kommt noch!“ Gott sei Dank.

Beate Strobel

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de